

Intelligenzblatt

für

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 24.

Donnerstag, den 23. März

1843.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

Schiffgasse, ist so eben angekommen:

Deutsches Familienbuch

zur Belehrung und Unterhaltung.

Unter Mitwirkung Mehrerer herausgegeben von

Dr. Carl Andree.

gr. 4. Jährlich ein Band, in 12 monatlichen Heften, zu 30 Kr. C. M.,

über 50 Bogen Text enthaltend, mit eben so viel großen Theils colorirten oder in Zondruck ausgeführten Tafeln, Stahlstichen, und außerdem einer Anzahl in den Text eingedruckter Abbildungen.

Inhalt des ersten Heftes:

Kaiser Friedrich I. Barbarossa (mit Taf. 1.)

Catlin unter den Indianern (mit Taf. 2.)

Der Flüchtling. (Erzählung.)

Erstürmung von Ghasni durch die Engländer im Julius 1839 (mit T. 3.)

Unterhaltungen aus dem Gebiete der Natur: Einiges über den Körperbau, Instinct und Nutzen der Thiere. — Ueber Pflanzensamen und dessen Triebkraft. — Die Eigenthümlichkeiten Australiens (mit Taf. 4.)

Das letzte Mittel. (Erzählung.)

Büffeljagd am Missouri (mit Taf. 5.)

Erfindungen, Handel und Gewerbe: Deutsche Erfindungen älterer Zeit. — Wie das Mahagoniholz in Gebrauch kam. — Wie das Mahagoniholz gefällt wird. — Die englischen Korngesetze und Deutschland.

Mannigfaltiges: Sklaverei in Nord-America. — Fremdsüchtelei. — Morgenländische Redebäume. — Lebensregeln. — Zufriedenheit. — Dampfschiffahrt auf dem Rhein. — Eisene Häuser und Schiffe. — Unfälle auf Eisenbahnen. — Verschiedenes.

Dieses gediegene Unternehmen erfreut sich bereits, seit Erscheinung des ersten Heftes, eines ungewöhnlichen Beifalls von Seiten des gebildeten Publicums, und kann allen Familien bestens empfohlen werden.

8.)

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des
Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waißner-Gasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulu, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

4.) **Johann Christian Ritter,**

Waißnergasse „zum Ritter“ in Pesth, empfiehlt eine sehr große Auswahl so eben angekommener

Stoffe

in den neuesten, gewähltesten Mustern, und ein bedeutendes Lager von **Tüchern, Zephyrs, Mouffelin-tüchern, Peruvianes, Casimirs, Sattinets,** u. u. — Alles auf's Sorgfältigste eingelassen, zu billigen festgesetzten Preisen.

(6)* **Eilfahrt's-Gröffnung.**

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er zwischen Pesth und Szegedin, dann zwischen Szegedin und Temesvár bis am 7. Mai l. J. eine Eilfahrt errichten werde. Dieselbe wird in folgender Ordnung stattfinden:

Von Pesth nach Szegedin geht täglich (Sonnabend ausgenommen) ein Wagen ab und kommt in einem Tag dort an; eben so von Szegedin nach Pesth.

Von Temesvár nach Szegedin die Woche dreimal, und zwar Sonntags, Dienstag, und Donnerstag; von Szegedin nach Temesvár ebenfalls dreimal jede Woche, als: Montag, Mittwoch und Freitag.

Da bisher viele Passagiere, die von Szegedin nach Temesvár oder zurück die Reise machen, gezwungen waren, wegen Mangel an Gelegenheit mehre Tage zu warten, oder aber für ihre Person allein einen Wagen zu nehmen, so rechnet der Unterzeichnete um mehr auf rege Theilnahme des pl. t. Publikums, als er auch sehr billige Preise festsetzen wird.

Georg Bach,

Unternehmer in Szegedin. 1

6.) **200 Centner**

Rosen-Kartoffel-Honig, Echter Saazer-Hopfen, Seifensiedergarn,

ist zu bekommen bei **Anton Koszgleba** in Pesth, Schreibstube am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152. 6

(8) **Johann Ludwig Fischer in Pesth**

macht die ergebenste Anzeige, daß in seiner Niederlage ein vollständiges großes Lager aller Gattungen

Möbelstoffe

vorhanden ist — das Neueste, was jetzt erzeugt wurde. Jedes beliebige Quantum kann geliefert werden, und die billigsten Fabrikspreise werden gemacht. Auch biete ich ergebenst an alle jetzt in der Mode herrschenden **Schafwollen-Stoffe** auf Kleidungsstücke.

Niederlage, Wienergasse Nr. 199. 2

Loose

der nächstens zur Ziehung kommenden großen Realitäten- und Geld-Lotterie sind bereits angekommen und billigst zu haben in Ofen, bei **Heinrich Boor**, Tuchhändler „zum Ungar“ in der Waschstadt, Hauptgasse Nr. 211.

Kirchen-Ornamente.

Auf vielfältiges Verlangen des hochwürdigen Clerus haben sich Endesunterzeichnete veranlaßt und ermuntert gefunden, die vor einigen Jahren unter ihrer Firma: **Anton Fries und Zeppezauer** in der Waiknergasse bestandene **große Niederlage von Kirchen-Ornamenten** neuerlich zu etabliren, und benachrichtigen daher ergebenst, daß sie von dem nächst erfolgenden Pesther Josephi-Markt an in ihrer **Fabriks-Niederlage** in der kleinen Wienergasse, Nr. 200, ein **großes Lager** von **Kirchen-Ornamenten** erhalten, und jede Ausstattung einer Cathedral-Kirche, als auch einzelne Ornate, schnell und zu den bekannnten billigsten Fabriks-Preisen herzustellen vermögend sind, um so mehr, da dießfällige Kirchenstoffe stets in bedeutendem Quantum ihrer eigenen Fabrikate sich vorfinden.
Pesth, 4. März 1843.

Anton Fries et Zeppezauer,

E. F. Seidenzeug-Fabriks-Inhaber aus Wien, Pesth in der kleinen Wienergasse Nr. 200. 4

(3)

Beachtenswerthe Anzeige.

Die durch Wohlfeilheit rühmlichst bekannte **Fabriks-Niederlage**
„zum König von England“,

Stadt, Seiler-Gasse, Nr. 1093 aus Wien, vereint mit der

„zum Fürsten Eszterházy“

besuchen zum ersten Male den **Pesther Josephi-Markt**, mit einem **grossartigen Lager** aller Gattungen **echter Mailänder Seidenzeuge**, einigen **Tausend Stücken** der **elegantesten Mouslin d'Laine** verschiedenen **Negligé-Kleider** zu 2 fl., und den allerneuesten **Frühjahr-Kleidern**, worunter die allein nur bei mir zu habenden, ganz neu erschienenen **waschbaren moirirten Fouillard-** oder sogenannten **Victoria-Kleider** sich besonders auszeichnen, in **reichhaltig beliebiger Auswahl** ganz **echter glatt und façonirter Thybets** und **Jaquards**, ein **großes Lager Shawl** und verschiedener **Grösse Schafwoll- und Seiden-Tücher**, dann ein **großes Sortiment** nach den allerneuesten **französischen Journalen** verfertigten **Diamanten-Krägen** und **Britanels**, was alles bisher gesehene an **Geschmack** und **Eleganz** weit übertrifft, nebst anderen verschiedenen **Mode-Waaren** für **Damen** und **Herren**.

Der neue **Eigenthümer** macht die **geehrten Bewohner Pesths** und **Ofens**, nebst allen pl. t. Freunden und Kaufleuten auf den **höchst vortheilhaften Ankauf** einiger **großen Partien** von **Mailänder Seidenzeuge** und **Mouslin d'Lains** besonders aufmerksam, indem sich nicht bald wieder eine so **günstige Gelegenheit** darbieten wird, um so **stauend billige Fabrikpreise** eine so **reelle**, ganz **reine gute Waare** kaufen zu können.

Ein **gütiger Besuch** möge Jedermann von der **Wahrheit** des Besagten überzeugen. Für vollkommenes **Maß**, **Güte**, **Reinheit** der **Waare**, und **solide** Bedienung, nebst den **unübertrefflichen billigen Fabrikpreisen** **garantirt** der neue **Eigenthümer**.

Die Niederlage befindet sich am neuen Marktplatz. Das Nähere enthält der große Anschlagzettel.

C. Harrer,

„zum König von England“ aus Wien, Stadt, Nr. 1093, nächst dem Graben. 3

Zu **Carl Geibel's Buchhandlung** in **Pesth**,

(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

Neuestes

Taschen-Complimentirbuch.

Ein **Wegweiser** für **Personen** beiderlei **Geschlechts**, welche in allen **Verhältnissen** des **Lebens** mit **Anstand** und **Würde** auftreten und durch ein **wohlgefälliges Betragen** die **Liebe** und **Achtung** der **Welt** sich erwerben wollen.

Ober: der **vollkommene**

Maitre de Plaisir.

Enthaltend: Die **Lehren** des **Anstandes** und der **feinen Lebensart**: **Glückwünsche**, **Anreden**, **Condolenzen** u. c., nebst dazu passenden **Antworten**; **Gesellschaftsspiele**; **unterhaltend**: **Kunststücke**; **Räthsel**, **Charaden** und **Logogryphen**; die **vorzüglichsten Kartenspiele**, **Schach-** und **Billardspiel**; **Gelegenheitsgedichte**, **Gesundheiten**, **Stamm-buchsaufsätze**, sowie auch eine **Blumensprache** nebst einem **Register** u. c.

500 Seiten, broschirt 1 fl. 8 kr.

3) Für **Bandwurmkränke**. 11

Der **Unterfertigte** macht **bekannt**, daß er im **Besitze** eines **Mittels** ist, den **Bandwurm** binnen **2, 3** oder **längstens 5 Stunden** zu **entfernen**. Das **Mittel** fordert alle **sonst beschwerlichen Vorbereitungen** fast **gar nicht**, ist **ohne nachtheilige Folgen**, und **eignet** sich **vorzüglich** für **Jene**, welche durch die **bis jetzt bekannnten Methoden** nicht **befreit** werden konnten.

J. Heidl,

Arzt der **priv. Bergstädte Ober- und Untermehengeisen**. 1

Dienstauerbieten.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenen **Schweizer**, der alle **Kenntnisse** besitzt, um **Rübe** und **anderes Rindviech** zu **pflegen**, und **gute Butter** und **Käse** zu **machen**, sucht bei einer **ordentlichen Schweizererei** **angestellt** zu werden. Er ist von **mittlerem Alter**, **verheirathet**, hat **aber keine Kinder**. — Das **Nähere** ist zu **erfragen** in **Pesth**, **Leopoldstadt**, **Wendgasse**, im **Blan'schen Hause**, Nr. 315.

S a a m e n

von **allen nur möglichen Sorten**

von ganz **frischer Qualität** sind **billigst** zu haben bei

Franz Mayr's Erben

in **Pesth** „zum grünen Kranz“ an der **Donau**, im **Ecke** des **Klopfinger'schen Hauses**. 2

Fortepiano-Niederlage.

W. Petter, **Claviermacher** in **Pesth**, **Waiknergasse**, im **Hause** „zu den drei Grazien“ gibt sich die **Ehre**, einem **hochgeehrten Publicum** die **Anzeige** zu machen, daß er mit einer **bedeutenden Auswahl** neuer **Claviere** von **vorzüglicher Güte** versehen ist, und **selbe** zu den **billigsten Preisen** verkauft. — Auch **sind** während der **Marktzelt** mehrere **neue Wiener Fortepianos** von **verschiedenen der vorzüglichsten Meister** um **möglichst billige Preise** zu haben; wie auch **überspielte** in **allen möglichen Preisen** von **40 bis 160 fl. C. M.** **vorräthig**. Auch **sind** fortwährend **Claviere** **auszuleihen**.

3.) **Die Josephs-Walzmühle**

verfertigt auch **alle Arten Decimal-Waagen** von **5 Centner bis 200 Centner**, und **empfiehlt** ebenso **ihre aufeisernen Grab-Monumente**, **Gitterwerk** und **architectonischen Gegenstände** jeder **Gattung**. 1)

Anzeige

für die **bürgerl. privil. Müller-Innungen**.

Endesgefertigter hat die **Ehre** ergebenst **anzuzeigen**, daß er **seit** heute mit einem **sehr bedeutenden Lager** aller **Gattungen Beuteltrücker** von der **feinsten bis zur ordinärsten Sorte**, nach **jeder Nummer** zu den **billigst festgesetzten Preisen** versehen ist, und **bittet** um **geneigten Zuspruch**. **Ofen**, am **20. März 1843**.

Heinrich Boor,

bürgerl. Handelsmann „zum Ungar“, **Wasserstadt**, **Hauptgasse**, **Nr. 211**. 1

Johann Wendland, acad. Zimmermaler.

(Landstraße Nr. 563, „beim wilden Mann“ in Pesth),

hat die Ehre, einem hochgeehrten pl. t. Publikum von Ofen und Pesth ergebenst anzuzeigen, daß er nach vollendeter Malerarbeit, die denselben in Auftrag des hochgeborenen Grafen Stephan v. Karolyi durch ein und ein halbes Jahr in dem Palais zu Foth beschäftigte, wieder in Pesth sich befindet.

Derselbe empfiehlt seine Kunst allen hohen Herrschaften und Güterbesitzern, sowie allen hochgeehrten Bewohnern von Pesth und Ofen mit der Versicherung, daß er mit den **allerneuesten Mustern**, im raffiniertesten Stile für die elegantesten Plafonds versehen sei, welche **grün in grau**, oder **Bund mit Gold** verziert, mit **Blumen** oder **Landschaften**, nach beliebiger Auswahl gewählt werden können, und verspricht allen, die ihn mit ihren geehrten Aufträgen beehren werden, die **solideste** und **billige** Bedienung. Pesth, im Monat März 1843.

K u n d m a c h u n g.

Die günstige Aufnahme, welche meine große **Realitäten- und Geld-Lotterie**,

wobei kein Rücktritt

stattfindet, gleich nach ihrem Erscheinen bei meinen Geschäftsfreunden und bei dem pl. t. Publikum gefunden hat, setzt mich in die angenehme Lage, die **erste**, das ist die **Vor-Ziehung** statt am 7. September, wie angekündigt war,

wenn nicht noch früher,

f d o n

Samstag am 29. Juli d. J.

unwiderrüchlich erfolgen zu lassen, was ich hiemit vorläufig zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Wien, am 15. März 1843.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler.

Lose dieser großen Lotterie sind in den meisten soliden Handlungen von Ofen und Pesth zu bekommen.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

Schiffgasse, ist so eben angekommen:

Friedrich Rückert's Gedichte,

Auswahl des Verfassers.

Neue Auflage, mit des Dichters Porträt; gebund. 2 fl. 40 kr.

Diese billige Ausgabe der Gedichte unsers großen Dichters dürfte jedem Gebildeten willkommen sein!

3

S c h t e s

Schweizer Kräuteröl.

Der Unterzeichnete macht hienit ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß so eben wieder eine frische Sendung von diesem erprobten Fabrikate bei ihm eingetroffen.

Dieses Kräuter-Öl ist nicht nur — wie die vielfachen gerichtlich legalisirten Zeugnisse evident darlegen — als ein höchst erprobtes Medicament gegen mangelhaften oder ersterbenden Haarwuchs zu gebrauchen, sondern es dient auch zugleich als zuverlässigstes Mittel für die Conservirung gesunder Haare, und übertrifft in dieser Hinsicht jede Pomade bei Weitem. —

Dasselbe ist daher durch Untersuchung wohlthätlicher Medicinal-Belehrten, nämlich in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Paris und andern Haupt- und Residenzstädten als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, und dem zufolge von den betreffenden Behörden der öffentliche freie und ungehinderte Verkauf desselben bewilliget worden.

Das Fläschchen kostet 2 fl. C. M., und ist einzig nur echt zu bekommen bei

M. Lueff,

Parfümeriehandlung, Schiffgasse,
„zur Minerva.“

3.)

Haus-Verkauf

in Ofen, Wasserstadt, Wienerthor-Gasse, nahe am Stadtmalerhof, ist ein ebenerdiges Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Küchen, 1 Speis, dazu gehörigen Holzlagen und einem schönen Weinkeller auf 100 Eimer aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man im Kundschafsamte.

2) Bei **Felty Wächter**, Buchhändler in Tyrnau, (8 ist so eben erschienen und bei **Carl Geibel** in Pesth, **Carl Sagen** in Caschau und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Kázyne Postné

P. Raphaela Habala,

Kadu s. Frantiska Kneza, a Pisma s. Učitelu. W. obálce
ses 32 kr. Stjbre.

Originalně Kázyne w Reči slowenskej posamád melni citelni nedostatek gest. Pred nami stojice Kázyne postne sú Dvoce vlastne Práci, zadne Pozberki aneb Preložki, a čo k naqkrasnému Poručování sluzit moze, gest to, že, čo se Usporádání a Rozumliwosti dotiče w tomto Ohlede wzacné sú. Witistene sú k Chwali Boha a geho Diwi; pritom tež i s teg Pričini, abi tim, kteri Wiru Pona a Wikupitela swého werne zachowali, k Postlenni we Wíre sluzit mozu, k čemu Pomaha ctihodného Duchowenstwa mnoho spůsobit moze. Boha nasseho Pozechnáni Písmu temuto budiz na Pomoci!!

3)

Neue Stellwägen.

13

Für Reisende, die von Pesth nach Großwardeln, Clausenburg, Hermannstadt gemächlich zu reisen wünschen, sind neue **Stellwägen** errichtet durch Herrn Cajtan Biasini in Clausenburg, welche alle Sonntag Früh, angefangen den 9. April, immer von Pesth nach Clausenburg, der andere von Clausenburg nach Pesth abfahren werden.

Eine Person mit 30 Pfund Gepäck zahlt 15 fl. C. M.; kleinere und größere Paquere bis 50 Pfund schwer werden billigt angenommen. Die Aufnahme geschieht in Pesth bei Herrn Georg Horváth, Briefträger im „weisen Schiff“; in Großwardeln im „Grünen Baum“ im Gewölb des Herrn Spitzer et Sohn; in Clausenburg bei dem Eigenthümer Herrn Cajtan Biasini.

2) Apotheker-Lehrling oder Practikant,

Sohn solider Eltern und mit den gehörigen Schulzeugnissen versehen, findet in einer gut accreditirten Apotheke Aufnahme. Man hat sich deshalb in frankirten Briefen an Mathias Madarász, Apotheker in Rosenau, zu wenden.

2*

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfasseramt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat Jänner 1842 verpfändeten, bis 18. April 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 19. April 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat December 1842 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 18. April 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 19. April 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Sept. 1842 verpfändet, auf sechs Monate angenommen, und bis 18. April 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Verichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 18. October 1843, gegen Zurückstellung der Verfasseramts-Zettel, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Numerus der Pfändzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
23408	den 3. Juli 1839	13	20	den
23479	" 4. — —	—	1	19. Oct.
23490	" 4. — —	—	28	1843.
23533	" 4. — —	1	43	—
23540	" 4. — —	—	10	—
23663	" 4. — —	2	19	—
23712	" 4. — —	—	30	—
23805	" 5. — —	4	38	—
23812	" 5. — —	—	31	—
23900	" 8. — —	—	2	—
23905	" 8. — —	3	13	—
23922	" 8. — —	5	—	—
23923	" 8. — —	—	11	—
23930	" 8. — —	1	16	—
24235	" 9. — —	8	58	—
24485	" 11. — —	—	5	—
24577	" 12. — —	1	31	—
24683	" 12. — —	—	25	—
24964	" 16. — —	1	13	—
25244	" 19. — —	1	55	—
25269	" 19. — —	1	32	—
25558	" 22. — —	—	6	—
25719	" 23. — —	—	24	—
26072	" 24. — —	1	5	—
36138	" 24. — —	2	2	—
26223	" 24. — —	—	47	—
26266	" 25. — —	—	18	—
26367	" 25. — —	—	37	—
26580	" 26. — —	—	26	—
27034	" 30. — —	—	56	—
62803	" 1. — —	2	24	—
62966	" 2. — —	1	5	—
63136	" 4. — —	—	52	—
63180	" 5. — —	6	22	—
63339	" 8. — —	—	30	—
63397	" 9. — —	—	52	—
63518	" 10. — —	—	53	—
63642	" 12. — —	1	14	—
63702	" 12. — —	1	23	—
63760	" 15. — —	2	26	—
63792	" 15. — —	—	32	—
64055	" 19. — —	1	30	—
64197	" 22. — —	—	2	—
64222	" 22. — —	1	49	—
64282	" 22. — —	—	14	—
64324	" 23. — —	1	52	—
64497	" 24. — —	2	14	—
64523	" 24. — —	4	31	—
64989	" 30. — —	4	14	—
65056	" 31. — —	1	30	—
65096	" 31. — —	—	54	1

3 Anzeige.

Auf höhere Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät jenen Vorzug, welcher bei Besetzung erledigter Forstbedien-

stungen die in jeder Hinsicht ausgebildeten Bglinge der Maria-Brunner Forstanstalt, in Folge allerhöchsten Beschlusses vom Jahre 1818 vor andern Mitwerbern genossen haben, nun auch auf die Bglinge der übrigen k. k. Forstanstalten, insbesondere auf die Schenninger Berg-Academie, welche daselbst den Cours der Forstwissenschaft genüßigt, und sich über ihre vollkommene Ausbildung im Forstwesen durch die erforderlichen Zeugnisse gehörig auszuweisen vermögen, allerhöchste auszuweihen geruhet habe, daß daher in dieser Hinsicht die Bglinge der Schenninger Bergacademie denen der Maria-Brunner Forstanstalt ganz gleich seien. Pesth, am 15. März 1843.

3) Concurß - Ausschreibung.

Zur Besetzung der Maluzsinaer königl. Kupferhandlungs-Amteschreibers- und Berggerichts-Substitutions-Actuars-Bedienung bei dem königl. Schmelzniger Bergw.-Inspectorat-Oberamte wird hiemit der Concurß mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 22. April d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, sowie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolg absolvirte Bergwerks-Wissenschaften, correcte und gute Handschrift, dann tadelfreie Moralität.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung 300 fl. an Emolumenten Holz- und Licht-Entschädigung 19 fl. und Natural-Quartier sammt Benutzung eines Hausgartens und Wiesengrundes.

Schmelznig, am 13. März 1843.

Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt und ober ungarischen Districtual-Berggericht. 1

3) C o n c u r s s.

Zur Besetzung der bei den städtisch-bürgerlichen Waldungen der Freistadt Leutschau erledigten Wald-Officiersstelle wird hiemit ein Concurß eröffnet. Es werden demnach diejenigen, die für diesen Posten sich vollkommen geeignet fühlen, und denselben zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 8. Mai l. J., an welchem Tage die Wahl unausbleiblich vorgenommen werden wird, dem Magistrate der königl. Freistadt Leutschau zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung, Erfahrung und Geschicklichkeit im Forst und Detachationswesen, wie auch über ihren moralischen Lebenswandel und Gesundheits-Umstände, und Kenntniß der landesüblichen, insbesondere der ungarischen, deutschen und slavischen Sprachen durch Original-Zeugnisse oder beglaubigte Abschriften auszuweisen.

Mit diesem Dienste sind folgende Emolumente verbunden:

- 1.) An Besoldung aus der Stadt-Casse jährlich . . . 350 fl. C.M.
- 2.) An Deputat für 2 Dienstpferde 132 fl. —
- 3.) An Schreibgebühr 8 fl. —
- 4.) 20 Wiener-Klafter weichen Brennholzes frei in die Wohnung gestellt.
- 5.) Freies Quartier in der 1/2 Stunde von der Stadt entfernten Oberstadt-Malerei, bestehend in 4 Zimmern und den nöthigen Appertinentien sammt Garten-Grund.

Für den Fall, wenn bei dieser Gelegenheit die letztere Revierförsters-Stelle erledigt werden sollte, wird auch dafür der Concurß auf den 8. Mai l. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle sind folgende Emolumente verknüpft.
An fixer Besoldung aus der Stadt-Casse jährlich 250 fl. C.M.
An Deputat für 1 Dienstpferd 66 fl. —
An Schreibgebühr 4 fl. —
An Gartengrund-Äquivalent 4 fl. —

10 Wiener-Klaftern weichen Brennholzes frei bis zur Wohnung gestellt. Freies Quartier in dem städtischen Dorfe Toriszka.

Sign. Leutschan, ddo. 13. Februar 1843. 1

3.) Licitations-Ankündigung.

In der zum Religionsfond gehörigen, im 1861. Szabolcser Comitatus gelegenen Herrschaft Püspök-Ladány, werden, mittelst einer im herrschaftl. Verwalter-Amte am 6. April l. J. abzuhaltenden Licitation, das Sz. Agathaer Mauthwirthshaus sammt dazu gehörigen 373 Joch Land, dann das in der Ortschaft Püspök-Ladány auszuübende Schankrecht, sammt der Kesseltaxe, Weinzehnten und 22 Joch Land, vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre verpachten. — Zu gleicher Zeit werden die im herrschaftl. Granarium befindlichen 219 Preßburger Megen Frühjahrs-Waizen, 1060 Preßburger Megen Gerste, und 2000 Preßburger Megen Kukuruz in Kolben, gegen baare Bezahlung, dem Meistbietenden verkauft. — Mit gehörigem Kaugelde versehen Kauf- und Pachtlustige werden hiemit eingeladen.

4.) **Vierteljährige Pränumeration**
auf die Zeitschrift:

„Der Ungar“

wird einer mehrseitigen Aufforderung zufolge im Redactions-Bureau, Josephsplatz, Excell. Cziráky'sches Haus und bei allen k. k. Postämtern; für das Ausland bei der k. k. obersten Hofpostamt-Zeitungs-Expedition in Wien angenommen. Der vierteljährige Pränumerationsbetrag ist sammt allen

Modenbildern und Kunstbeilagen

3 fl. C. M., mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 3 fl. 12 kr. C. M.
Pesth, im März 1843.

Verlag und Redaction des
„Ungar.“ 4

3) **Die erste und größte Möbel-Niederlage in der österreichischen Monarchie,**

de 8

CARL COFFIN (Vater)

in Pesth, im deutschen Theater-Gebäude; in Debreczin in der deutschen Gasse,
Graf Vay'schen Hause;

bestehend seit einem Zeitraum von 36 Jahren, empfiehlt hochachtungsvoll einem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von neuesten Tischler- und Tapezier-Arbeiten, nach französischen und englischen Formen. **Höchst beachtenswerth** ist die Anzahl von mehreren **Hundert Stück** der elegantesten **Bettstellen**; **Chivviers**, **Garderobe**, **Schublad**, **Schreib**, **Trumaur**, **Nacht** und **Silberkästen**; **einige Hundert Stück Divans** sehr türkischer Façon mit türkischen Stoffen überzogen; dann große und kleine **Garnituren** in allen Preisen und allen Formen; **Fauteuils einzeln** und zu **Garnituren** anpassend; in allen Größen und Formen **vergoldete** reiches **Spiegellager** vorräthig, nebst **Ankleide** und **Toilettspiegeln** in Miniatur; in allen Größen und Formen **vergoldete** **Lüster** u. c. u. Zum Schluß dankend für den geneigten Zuspruch während ihres Bestehens aus allen Gegenden, empfiehlt sie wiederholt ihr reiches Möbellager zu den bestmöglichst billigen Preisen ihren pl. t. Kunden und Abnehmern. Bestellungen aller Art werden auf das Schnellste besorgt. Auch sind untapezierte Gestelle in großer Auswahl stets vorräthig.

3

Für die h. Fastenzeit!

Zu Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
Schiffgasse, ist so eben angekommen:

W. Zoczek's

ersten Dompredigers, an der Metropolitankirche zu St. Stephan
in Wien:

Fastenbuch für Katholiken.

Wien, 1843. Mit 1 Kupfer und 1 Bignette. (440 Seiten.) Geheftet:
1 fl. 20 kr. — Gebunden zu verschiedenen Preisen.

3) **Rühmlichst bekanntes**
Waschwasser, genannt Prinzessenwasser von
Jean Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommerprossen, Wimmerln, Hitzpocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu werden, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut leidet.

Das Fläschchen kostet 48 kr. C. M., und ist zu bekommen bei

M. Lueff,
Schiffgasse, No 632. 3

Pesth, im März 1843.

2) **Seidenturm-Eier**

vorzüglichster Gattung, mit aller Sorgfalt gezogen und aufbewahrt, sind bei Unterzeichnetem zu 30 kr. C. M. pr. Loth zu haben. Wegen eintretender warmer Witterung bitten Bestellungen zu entfernten Versendungen baldigst zu machen

Franz Okenfuss,
Herrengasse in Pesth. 2

(2) **Papiermühle = Verpachtung.**

Die im k. k. Borzoder Comitatz, in gleicher Entfernung von Miskolez und Erlau gelegene zum Orte Dódes (von welchem selbe eine kleine Viertelstunde entfernt ist) gehörige Papiermühle, welche mit zwei Holländern, Bütten, Pressen, Hadernschneiden, englischem Hängwerk u. c. ganz neu eingerichtet wurde, stets wegen Ueberfluß an Wasser auch im Winter zu betreiben ist, und genügende Wohnung hat, — wird mittelst am 8. April l. J. in der Dódeser Beamtenwohnung abzuhaltenden Licitation, sammt den dazu gehörenden Feldern an den Meistbietenden auf mehrere Jahre übergeben; wegen näherer Auskunft bittet man sich an das Putnoker Hofrichteramt zu wenden. Putnok am 5. März 1843. 2)

13.) **Frische**

A n b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,

Weisser Holländer Wiesenklee,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,

Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester

Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen),

und **Zwetschken** **echt türkische**, billigst

zu haben bei Johann G. Halbauer in Pesth. Schreibstube,

Königsgasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin

in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843. 11

2) **Deconomie- und Garten-**

S a a m e n

in der Saamen-Handlung des Unterzeichneten sind auffallend billig zu haben:

Luzerner Klee,

steirischer rother Klee,

französisches, engl. und italienisches Raygras,

Zuckerrunkelrüben-Saamen,

amerikanisches Staudenkorn u. c.

echte lombardische weiße Maulbeer-Saamen,

nebst allen Sorten Gemüse und Blumen-Saamen.

Carl Eduard Muszely,

Dorotheagasse in Pesth. 2

3) **Weizenverkauf in Bábolna.**

In Folge hohen k. k. hofkriegsräthlichen Rescripts ddo. Wien den 30. December 1842 und 4. Februar 1843 K. 4618, 508 werden bei dem hiesigen Militär-Gestütt am 6. April 1843 Früh um 10 Uhr, 2500 Preßburger-Mengen klarer Weizen mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Kaufstüchtige wollen sich daher am obgesagten 6. April 1843 Früh 10 Uhr allhier in Bábolna einfinden.

Bábolna, am 13. März 1843. 3

6.) **Ungarischer Champagner,**

rein schmeckend, und stark moussirend, die Boutheille zu 36 Groschen
W. W. so wie

Carlowitzer Tropfweermuth (mousseux)

die Halbe zu 24 kr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der
Spezereihandlung „zum Dampfschiff“ des

Anton Steinhardt in Pesth. 6

**Abfahrt der
Dampfboote von Pesth**

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot**;
jeden Sonntag und Mittwoch Früh 6 Uhr ein **Frachtboot**.

Nach **Mohács** u. **Essegg** jeden Freitag }
" **Mohács** und **Vukovár** jeden } Früh 5 Uhr ein Boot.
" Dienstag }
" **Semlin** und **Drenkova** den }
35. und 28. März. }

3.) Die im Auslande vielberühmte
Reine Cocosnuß-Dei-Soda-Seife

gegen Hautauschläge, Flechten etc.

ist ganz frisch, schneeweiß, und das Stück 6 Loth wiegend bei Gefer-
tigtem fortwährend echt zu bekommen; das Stück zu 30 kr. C. M.
Abnehmern im Duzend werden 10 pEt. rabattirt.
Pesth, im März 1843.

M. Lueff,
Schiffgasse, No 632. 3

3.) **W. Petter,**

Clavermacher in Pesth, Waiznergasse, im Hause „zu den 3
Grazien“ gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und hochgeehrten Publi-
kum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeuten-
den Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, welche
er zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Markt-
zeit mehrere neue Wiener Fortepiano's von den vorzüglichsten Mei-
stern zu den billigsten Preisen zu haben. 3

6.) **Dehnbare Cigarren-Behälter.**

(Etuils expansibles pour les Cigars à Paris.)

Die bequemsten und neuesten Cigarren-Etuils sind in der Papier-
und Nürnberger-Handlung des W. Kutschera am Haarmarkt No
731 in Wien zu haben.

Diese Etui oder Behälter für Cigarren sind allen Rauchliebha-
bern zu empfehlen; selbe fassen wenige oder viele Cigarren, und ein
solches Etui mit 30 Stück gefüllt, kann ganz bequem in die Tasche ge-
nommen werden. Daher es sich vorzüglich zu Partien über Land eig-
net. Dieselben wurden erst kürzlich in Frankreich erfunden, und sie
haben durch ihre auffallende Bequemlichkeit allen bisher bekannten
Cigarren-Etuils den Rang abgelaufen. 3

3.) In Folge des durch den Oberstuhlrichter des k. k. Barser Co-
mitats im Kis-Topolesányer Bezirke, am 20. Februar l. J. gefäll-
ten Urtheiles gegen die hochgeb. Gräfin Anna Majláth, geb. Kévay,
werden am 2. Juni d. J. in der Ortschaft Nagy-Ugrócz, Barser
Comitats, auf 85 Pressburger-Megen Grundstücke erster Classe und in
deren Nachbarschaft andere auf 150 Pressburger-Megen sich belaufen-
de Felder im Wege einer gerichtlichen Versteigerung den Meistbietenden
verkauft. A. Marót, 10. März 1843.

Stephan v. Lipsey m. p.
Geschworne, als Exequent. 2

(3) **Chirurgisches Recht zu verkaufen.**

Eine im besten Betriebe stehende chirurgische Officin ist auf dem
Schloßgrunde zu Pressburg aus freier Hand zu verkaufen. Das Nä-
here ist auf frankirte Briefe bei dem Eigenthümer J. Kramer, Wund-
arzt in Pressburg, mündlich aber bei Herrn Wohl in dessen Officin,
Windgasse in Pesth zu erfahren. 2

3.) Die k. k. Landesprivil.

Guntramsdorfer Papierfabrik

hat ihre Niederlage am neuen Marktplatz im v. Urban'schen Hause
No 207, und empfiehlt sich für alle Gattungen Schreib-, Druck-,
Zeichen- und Luxus-Papiere bester Qualität zu den billigsten Fa-
brikpreisen. 3

2 **Georginen oder Dahlien,**

sämmtlich in gesunden keimfähigen Knollen (Wurzeln) sind in den
prachtvollsten englischen, französischen und deutschen Sorten vorrätig,
und zu haben in der Saamen- und Gartenproducten-Handlung des
Carl Eduard Muszely,

Dorotheagasse in Pesth.

Cataloge werden **gratis** verabsolgt. 2

6.) **Verkaufs-Anzeige.**

Eine vollkommene gut eingerichtete Kartoffel-Zuckerfabrik ist unter
annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau dieses
Blattes zu erfragen. 6

3) **Verkauf = Ankündigung.**

Eine reale Eisenhandlungs-Gerechtfame sammt
Waarenlager zu Grätz in Steiermark wird wegen zufällig ver-
änderten Verhältnissen des Eigenthümers gegen billige Bedingungen
verkauft.

Auch ist der Verkäufer bereit, mit dem allfälligen Käufer gegen
annehmbare Bedingungen in Compagnie zu treten. Nähere Auskunft
hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Wilhelm Sandner, Eisenhänd-
ler in Pesth. 3

(3) **Adeliges Besizthum zu veräußern.**

Ein im Arader Comitats, auf der Poststraße zwischen Arad und
Grosswardein liegendes adeliges Besizthum, bestehend aus:

- 11½ Urbarial-Sessionen,
- 19 Kleinhäuslern,
- 5 Tagalisten,
- 385½ Joch Allodium,
- 2 Curien, sammt Wohn- und dazu gehörigen Wirthschafts-
Gebäuden, dann Mühle, und Branntweimbrennerei mit Dampf-
Apparat,
- gegen 50 Joch Huthweide,
- 21 Joch Curien-Gründe, endlich
- einer Pukta auf der nämlichen Straße, bestehend aus 678½
Joch, sammt dazu gehörigen Gebäuden: wird aus freier Hand
perennaliter zum Verkauf angeboten.

Kauflustige wollen sich über das Nähere persönlich, oder mittelst
frankirter Briefe bei Gefertigtem anfragen. Unterhändlern wird kein
Gehör gegeben. Pesth, am 14. März 1843.

Friedrich Szájbely,

Advocat in Pesth, obere Donauzeile im Coburg'schen
Hause 2. Stock. 2

3.) **Concurs**

An der hiesigen israelitischen Töchterschule ist die Stelle einer er-
sten Lehrerin mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M. zu be-
setzen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben, müssen un-
verheirathet sein, und sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre geistige
Bildung, sittliche Aufführung und über ihre Geschicklichkeit in weibli-
chen Handarbeiten: im Nähen, Stricken, Weiß- und Galanterie-Sti-
cken ausweisen, und ihre diesfälligen Zeugnisse an den Vorstand der
hiesigen Israeliten-Gemeinde bis zum 1. Mai portofrei einsenden.
Groß-Canischa, am 26. Februar 1843.

Im Namen des israel. Schulvorstandes

Leopold Löw, Oberrabbiner. 3

3 **Concurs = Kundmachung**

zur Besetzung eines controllirenden Spans.

Bei dem Oláhláposer in Siebenbürgen bestehenden königl. Provi-
sorate ist die Bedienstung eines controllirenden Spans mit der fixen
Besoldung jährlicher 258 fl., einem Natural-Quartier nebst Garten,
dann 1 Pferdeputat mit der Verpflichtung zur Caution von 300 fl.
in Erledigung gekommen. Dieser Dienst fordert theoretische und prak-
tische Ausbildung im Fache der Deconomie- und des siebenbürgischen
Rechtsverfahrens, dann Rechnungskenntnisse; die deutsche und wallachi-
sche Sprache ist unerlässlich nebst der ungarischen. Bewerber haben ihre ge-
hörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Stellen längstens bis 1.
April l. J. hieramts einzureichen.

Nagy-Bánya, am 20. Februar 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-
Berg-Gericht. 3

Licitations-Ankündigung.

Bei dem k. k. General-Militär-Commando wird am 3. April 1843, Früh um 10 Uhr, im Rathssaale eine öffentliche Licitations über die Verführung einer Aerial-Monturs-Güterfracht von der k. k. Monturs-Commission zu Alt-Ofen an die k. k. Monturs-Commission zu Carlsburg im beiläufigen Spoco-Gewichte von wenigstens 1300 bis höchstens 1800 Wiener Centner, unter Vorbehalt der hohen kriegsräthlichen Genehmigung, jedoch unter der sofortigen unwiderrüflichen Contracts-Verbindlichkeit des Bestbieters abgehalten werden.

Die wesentlichsten Bedingungen, auf welche diese Verfrachtung feilgeboten wird, sind folgende:

- 1.) Jeder Licitant hat noch vor dem Beginne der Versteigerung 180 fl., sage ein Hundert und achtzig Gulden Conventions-Münze, entweder im baaren Gelde, oder in Staats-Obligationen, welche nach dem letztbekannten Wiener Börse-Curse zu berechnen, und wenn dieser den Nennwerth übersteigt, bloß in letzteren angenommen werden, als Reugeld seiner Anbote zu erlegen.
- 2.) Dieses Reugeld wird denjenigen, die den Contract nicht erstehen, gleich nach beendigter Licitations rückgestellt, von dem Bestbieter aber zur Casse der k. k. Alt-Ofner Monturs-Commission hinterlegt.
- 3.) Nach der herabgelangten hohen Genehmigung des Licitations-Prorecolts hat der Contrahent dieses Reugeld auf den Ziffer der Contracts-Erfüllungs-Caution (welcher mit zehn Procenten des stipulirten Frachtlöhnes bedungen wird) zu ergänzen; übrigens kann sodann der ganze Cautions-Betrag auch durch eine pupillarmäßige Sicherheit gewährend, und von dem königl. Causarum Regalium Directorate annehmbar erklärte Bürgschafts-Urkunde geleistet werde.
- 4.) Außerdem hat der Contrahent für jeden Schaden, welchen das k. k. Militär-Aerar bei Gelegenheit dieser Verfrachtung durch die Schuld oder Fahrlässigkeit des Contrahenten, oder seiner bestellten Fuhrleute an dem Transport-Gute erleiden würde, mit seinem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen zu haften.
- 5.) Der Contrahent ist verpflichtet, die Fracht nach Maßgabe der ihm von Seite der Alt-Ofner Monturs-Commission erteilt werden den Bestellung längstens binnen vierzehn Tagen zu beheben, und vom Tage der Behebung längstens binnen vierzig Tagen an die Carlsburger Monturs-Commission wohlconditionirt und unbeschädigt abzuliefern.

6.) Die Alt-Ofner Monturs-Commission ist übrigens berechtigt, die Verführung dieser Fracht entweder auf ein Mal, oder auch partiweise in Bestellung zu bringen; in welcher Absicht demnach die Dauer dieses Contractes bis Ende September 1843 festgesetzt wird.

7.) Die Verführung der fraglichen Monturs-Güter wird sowohl auf der Achse, wie auch zu Wasser besonders verhandelt werden, wobei es dem Aerar frei steht, sich entweder der einen oder der anderen Verführungsart, je nachdem es sich vortheilhaft für dasselbe herausstellt, zu bedienen.

8.) Außer dem bedungenen Frachtlöhne, welcher nach richtiger und unbeschädigter Uebergabe des Aerial-Gutes auf den beizubringenden, von der k. k. Carlsburger-Monturs-Commission gehörig abreceptirten Ladscheine, bei der Alt-Ofner Monturs-Commission sogleich baar bezahlt wird, hat der Contrahent auf keine Vergütung sonstiger, wie immer Namen habender Spesen Anspruch, und selbst der Frachtlohn wird, wenn der Transport-Termin von vierzig Tagen überschritten sein sollte, mit einem Pönal-Abzuge von zehn Procenten belegt werden.

9.) Die Fracht wird dem Contrahenten in Verschlägen oder Ballen verpackt, gehörig plombirt und wohlconditionirt übergeben werden. Dagegen hat der Contrahent die übrige Emballage, welche zur Verwahrung der Collien gegen die Einwirkung der Bitterung und Nässe nothwendig ist, selbst beizugeben.

Man ladet demnach alle Expediteure und Schiffmeister der hiesigen Umgegend ein, bei vorgedachter Licitations entweder persönlich zu erscheinen, oder längstens bis 9 Uhr Vormittags des bestimmten Licitations-Tages ihr versiegeltes schriftliches, mit dem festgesetzten Vadium belegtes, und auf einen definitiven Preis lautendes Offert, in welchem sich der Offerent allen Licitations- und Contracts-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen zu erklären hat, an das hiesige k. k. Feldkriegs-Obercommissariat mit der Aufschrift: „Offert zur Monturs-Güter-Transport-Licitations“ einzureichen.

Dergleichen Offerte werden bei der Licitations als gewöhnliche Anbote behandelt, und im Falle dieselben Bestbote verbleiben, übertritt der Offerent unmittelbar in die Contracts-Verbindlichkeit.

Uebrigens bleibt den persönlich anwesenden Licitanten bei gleicher Höhe des Angebotes das Vorrecht vor den schriftlichen Offerenten vorbehalten.

Ofen, den 18. März 1843.

Vom k. k. General-Commando in Ungaru. 1)

3) Hirdetmény.

Ns. Tolna vármegyében kebelezett méltóságos báró Sina György úr ó nagysága J. Simontornyai urodalma részéről közhirül tétetik, hogy ezen urodalomban, nevezetesen Simontornya mezővárosában, Kis-Szekely, Nagy-Szekely és Udvari helységekben, a' kortsmáltatási jogok szabad bor- és pálinka-méréssel, jlesen a' vendégfogadók és kortsmák, mellyek a' falukon mészárzésekkel öszveköttetvék, hozzá tartozó mindennemű éület, szántó föld, kaszáló, kert- és tüzifa haszonvételével egyetemben, — f. év Aprilis hó 18-án tartandó nyilvános árverés útján-ugyan f. év Sz. Mihály napjától kezdve három vagy hat egymásután következő évekre, — felsőbségi helybenhagyása fentartása mellett, haszonbérbe adandók, — A' bérleti szándékozók a' kitűzött határnapon délelőtti órákban, elegendő bánatpénzzel ellátva, az uradalmi tiszti írószobában megjelenhetnek, hol is a' haszonbéri feltételek előlegesen naponkint megtudhatók.

Költ Simontornyán, Martius 7-én 1843. 1

3) Früchtenverkauf zu Temesvár.

In Folge hochlöbl. königl. ungar. Statthaltereis-Verordnung werden sämmtliche in den Behältern der Banater königl. Fundational-Herrschaften erliegende und zum Verkauf bestimmte Früchte, theils kleinweis à la minuta täglich, theils im Großen in Quanto verkauft. Der Verkauf in Quantum wird in drei Raten mittelst öffentlicher zu Temesvár in der Josephstadt im Politico-Fundational-Kastner-Amt abzuhaltenden Licitationen geschehen, und zwar für die erste Rate den 29. März, für die zweite den 27. April, und für die dritte Rate den 22. Mai. Jede Rate besteht aus 2156 Preßburger-Meßen Weizen, 3583 Preßburger-Meßen Halbfucht, 17 Preßburger-Meßen Korn, und 3470 Preßburger-Meßen Hafer.

Pr. königl. Csakovaer Fundational-Präfectorat. 3

3) Licitations-Kundmachung.

Mittwoch am 19. April l. J. werden zu Neu-Szőny, Comorner Comitatz, unter der Graf Zichy'schen Gerichtsbarkeit die zur Concurs-Masse des Johann Lándor und dessen Ehegattin Sara Dörse gehörigen, ein großes, und zwei abgesondert stehende kleinere Häuser, dann ein mit hübsch gebautem Preßhaus versehener Weingarten im Wege öffentlicher Versteigerung alldort dem Meistbietenden verkauft. — Kauf-lustige werden hiezu höflichst eingeladen.

Comorn, den 7. März 1843.

Sigmund v. Foghtüy.
Masse-Curator. 3

3) Licitations-Ankündigung.

Von Seite des Creditoren-Ausschusses der Michael und Katharina Hanke'schen Concurs-Masse wird bekannt gemacht, daß das zur obigen Masse gehörige zu Pesth in der Theresienstadt, Anfangs Rettig-gasse sub Nr. 1253 liegende Haus, sammt darin befindlicher Dampf-Mehl-Mühle, und Fournier-Schneid-Maschine, wie auch der außer dem Pulverthurm sub Nr. 104 liegende Waldgrund, am 10. April l. J. im städtischen Grundbuchamte unter den üblichen Licitations-Bedingnissen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. 3)

Wilhelm Kund,
Advocat, als Masse-Curator.

3) Feilbietungs-Edict.

Vom kais. kbn. Militär-Communitäts-Magistrate Carlowitz wird bekannt gemacht: Es werden in den Hause des hierorts verstorbenen Bürgers Anton Friedrich am 3. April d. J. um 9 Uhr Früh die in dessen Verlassenschaft gehörigen Carlowitz Gebirgsweine, als:

weiße Weine	175 Eimer	vom Jahre 1841
detto	detto 543	detto „ „ „ 1842
Schiller	172	detto „ „ „ 1841 und 1842
rothe Weine	294	detto „ „ „ 1842 dann

87 Eimer Weinessig, sammt den größtentheils in Eisenband bestehenden Gebinden, nebst großen Weinbodingen gegen gleich baare Bezahlung, und endlich das Verlassenschaftshaus sub No 795 und 798, unter den im hierstelligen Expedite einzusehenden Bedingungen an den Meistbieter öffentlich veräußert werden. 2)

3) Haus-Verkaufs-Anzeige.

Am 10. April d. J. wird mittelst Licitations das in dem voll-reichen Marktstücken Földvár an der Donau, auf dem Marktplatz, durch welchen die Poststraße nach Ofen geht, befindliche und zu einem Wirthshause geeignete Haus, dem Meistbietenden gegen gleich baar zu leistende Bezahlung auch unter dem Schätzungspreis verkauft. Mit-litirende haben sich mit einem Reugeld von 317 fl. W. W. zu versehen. Földvár, 8. März 1843. Szén m. p., Verwalter. 2

3.) Eine Landapotheke zu verkaufen.

In einem volkreichen Marktstücken, zu welchem 2 eben so voll-reiche nahe situierte Dörfer gehören, ist eine im besten Renoméee stehende, gut eingerichtete Apotheke aus freier Hand täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft auf mündliche Anfragen oder auf portofreie Briefe erteilt das k. k. priv. Pesther Rundschaftsamt. 3

Concursual-Processe.

- Gegen **Johann Mihutz**, Lugoser Einwohner, wurde einer Repräsentation des Krassóer Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 3. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Franz Csákányi, königl. Kammeral-Hofrichter, zum Litis-Curator aber Stephan Zakariás, Honorär-Oberfiscal, ernannt. 2
- Gegen **Samuel Stern**, Várad-Várallyer Israeliten, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 5. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Slezinger, Vicecommissär, zum Litis-Curator aber Nicolaus Toperezer, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2
- Gegen **Moses Singer**, Török-Szent-Miklóser Israeliten, wurde einer Anzeige des Heveser Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 15. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Stephan Budai, zum Litis-Curator aber Ladislaus Véges, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2
- Gegen **Katharina Szöghi**, verwitwete **Johann Király**, wurde vom Szegediner Stadtmagistrat der Concurs auf den 30. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Bokor, beideter Kanzlist, zum Litis-Curator aber Adam Kolb, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Spitzer** und dessen Gattin **Gleonore**, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 24. April 1843 angeordnet und zum Litis-Curator Alexander Vrhovszky, beideter Advocat, ernannt. 2
- Der gegen **Gabriel Nagy** ddo. 7. September 1841 Zahl 8241 angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben hienit angezeigt. 2
- Der gegen **Sebastian Radóczy** ddo. 4. October 1842, Zahl 36,367 angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt. 2
- Der gegen **Paul Steindl**, Bonyhader Einwohner, auf den 6. Februar 1843 angeordnet gewordene Concurs, wird einer Anzeige des Tolnaer Comitats-Gerichtsstuhles zufolge, da benannter Schuldner sich ausgleichen will, auf den 6. April 1843 verschoben. 2
- Gegen **Joseph Stockinger** und dessen Gattin **Katharina**, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 27. März 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator, Michael Szóher, beideter Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Wenzeslaus Bedekovits**, Jász-Fényszaraer Einwohner, wurde vom Jásziger und Kumaner District der Concurs auf den 2. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Nicolaus Böjty, Geschworne, zum Litis-Curator aber Ignaz Bathó jun., Honorär-Vicefiscal, ernannt. 2
- Gegen die Masse des **Simon Puky** wurde vom Pesther Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 20. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Gal, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Albert Szabó, beideter Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Bauer**, Bürger und Schmitthändler, wurde vom Ungriß-Alttenburger Marktgerichte der Concurs auf den 20. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Auer, Rathsherr, zum Litis-Curator aber Alois Tegyei, beideter Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Ignaz Knarek**, Tischlermeister, wurde vom Preßburger Stadtmagistrat der Concurs auf den 24. April 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Cservinka, Honorär-Oberfiscal, ernannt. 1
- Gegen die Witwe des **Ladislaus Bölönyi** wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 1. Mai 1843 angeordnet, und zum Massecurator Franz Szaosvay, zum Litis-Curator aber August Tokody, Magistratualfiscal, ernannt. 1
- Gegen **Anna Horváth**, Witwe des **Joseph Györffy**, herrschaftlicher Oberinspector des Erlauer Domecapitels, wurde vom Heveser Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 15. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Georg Ferenczy, herrschaftlicher Eractor, zum Litis-Curator aber Joseph Haraszy, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1
- Gegen den, mit seiner Gattin entwichenen **Michael Lóth**, Druckschreiber, gegen wailand **Johann Samsi** und **Abraham Preiner**, Glaserer, sämtliche Szalker Einwohner, wurde vom Sümegher Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 9. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Adam Hebrang, Szalker Einwohner, zum Litis-Curator aber Johann Kontrázy, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Abraham Klein**, Keresztuter Israeliten, wurde vom Szabolcszer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 5. Sept. 1843 angeordnet. 1

Gegen den entwichenen Zimmermeister **Joseph Mayer** aus Mázteny wurde vom Sümegher Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 9. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Franz Romy, Ortsrichter, zum Litis-Curator aber Alois Tevely, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Paul Dedok**, Kralózer Einwohner, wurde vom Zohler Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 1. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator der Orts-Notär, zum Litis-Curator aber Johann Predanóczy, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1

Gegen **Burghard Korbl**, Török-Bálintor Einwohner, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 20. April 1843 angeordnet und zum einstw. Masse-Curator Michael Krispek, herrschaftlicher Beamter, zum Litis-Curator aber Joseph Jakovits, Fiscal, ernannt. 1

Gegen wailand **Franz Kis**, Seelsorger, wurde vom Krentzer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 8. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Adalbert Kotsch, zum Litis-Curator aber Eduard Striga, Magistratual-Fiscal, ernannt. 1

Der gegen **A. D. Treves** ddo. 1. Mai 1843, Zahl 18,780 angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Finanz-Guberniums zufolge, nachdem alle Schulden auf dessen Gattin **Regina**, geborne **Mardolfo**, gerichtlich übertragen wurden, für **A. D. Treves** als aufgehoben angezeigt. 1

Wechselgerichtliche Vorladung. Ignaz Kohn, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhandlung der gegen ihn durch Ignaz Domian pro. 40 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 28. April l. J. 1843 um 9½ Uhr Vormittag vor dem königl. Pesther Wechselgerichte erster Instanz zu erscheinen. — Gegeben aus der dem königl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 16. März l. J. 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

Wechselgerichtliche Vorladung. Joseph Graf Vay, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, hat zur Tagsatzung der wider ihn durch Alois Tely pro. 900 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 24. April l. J. Früh um 9½ Uhr vor dem Pesther Wechselgerichte zu erscheinen. Gegeben aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 13. März l. J. 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

3) Licitations-Kundmachung.

In Gemäßheit des hohen Geniehauptamtlichen Erlasses ddo. Wien am 3. Februar 1843 Nr. 163, ist die bei der Communication aus der oberen in die untere Festung für das Militärjahr 1843 beantragte Erneuerung der 1-ten Standbrücke sammt Seitenarm im Wege der Entreprise zu bewerkstelligen. Demgemäß wird von Seite des k. k. Fortif.-Bauamtes zu Peterwardein, über die dabei vorkommenden Erd-, Straßen-, Maurer-, Zimmermanns-, Schmied- und Anstreicher-Arbeiten, einschließlich der jeder Profession zukommenden Materialien, so wie die nöthigen Fuhrbeistellungen, am 11. April 1843 in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei die diesfällige öffentliche Licitations-Verhandlung gepflogen, wobei die Arbeiten demjenigen überlassen werden, welcher für das Allerhöchste Aera den vortheilhaftesten Anbot zu Protocoll gibt. Hier wird nur noch besonders bemerkt, daß das beantragte, und zu diesem Brückenbau zu verwendende Eichengehlze vor allen andern fristgerecht gefälzt, trocken, vollkommen gesund und gradgewachsen sein muß, es darf nicht rissig und ästig, noch aus stärkeren Stämmen auf die geringeren Massen geschnitten, sondern muß auf die erforderlichen Stücke zugehauen sein.

Jeder Concurrent hat zur Sicherstellung des Allerhöchsten Militär-Aerars noch vor Beginn der Licitation nebst dem von seiner vorgesetzten Ortsbehörde ausfertigten Zeugnisse, über sein Bürger- und Meisterrecht, dann Ruf- und Vermögensumstände, eine Caution von 370 fl. C. M. der Licitations-Commission zu übergeben, welche den Nicht-Ersteher gleich nach beendeter Licitation rückgestellt, vom Ersteren dagegen rückgehalten, und bis nach Verlauf der contractmäßigen dreijährigen Haftzeit in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Cass deponirt bleibt.

Die weiteren Bedingungen, unter welchen diese Licitations-Verhandlung stattfindet, und welche für den Ersteren gleich vom Tage des gefertigten und geschlossenen Protocells, für das allerhöchste Aera aber erst vom Tage der erfolgten hohen Ratification bindend sind, können, so wie der auf diese Arbeiten Bezug nehmende Plan, und die Vorausmaß täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei eingesehen werden.

Erstehungslustige werden demnach eingeladen, sich am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei um so gewisser einzufinden, und ihre Anbote während der Licitations-Verhandlung abzugeben, indem die nach geschlossenem Protocoll einlangenden Offerte nicht angenommen werden, demnach gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Peterwardein am 6-ten März 1843. 3)